

# KIRCHENZEITUNG

Startseite (nicht angemeldet)

Sonntag, 9. Juni 2013

Ausgabe vom 09.06.2013

Finden

## Rubriken

Aufmacher  
Deutschland  
MV Regional  
Glaube & Alltag  
Das Thema  
Familie  
Kultur  
Forum  
Weltblick

## Info und Kontakt

Anmelden  
Anmeldeinformationen  
Homepage  
Login Archiv  
Impressum  
Leserreisen  
60 Jahre  
Kirchenzeitung  
Abonnement  
Anzeigen  
Feedback

## Links

Radiokirche  
Evangelisch in MV  
Ev. Kirche in  
Deutschland  
Ev. Kirchenpresse  
bundesweit

## 220 Kirchbauvereine in MV

Förderung von Denkmalpflege und Kultur als Hauptziele

**In Mecklenburg-Vorpommern kümmern sich insgesamt 220 Vereine um Kirchen, Kirchruinen und Klosteranlagen. Das ist das Ergebnis einer Umfrage der Universität Rostock, die am Wochenende auf dem "Tag der Fördervereine" in Stavenhagen vorgestellt wurde. 136 (63 Prozent) von ihnen haben an einer Studie zu Vereinsleben und Vereinsstruktur teilgenommen.**

Nach der Rostocker Studie ist die Förderung der Denkmalpflege das Hauptmotiv einer Vereinsgründung. 92 Prozent der Kirchbauvereine haben sich unter anderem zu diesem Zweck gegründet. Neben der Sanierung und dem Erhalt des Gebäudes geht es nahezu allen Vereinen auch um die Nutzung der Gebäude. Die Förderung von Kunst und Kultur sei in vielen Vereinssatzungen festgeschrieben. Wichtiges Ziel ist den Angaben zufolge auch die Förderung der lokalen Identität: Mehr als 50 Prozent der Vereine kommen in Orten mit weniger als 500 Einwohnern vor.

Im Blick auf die personelle Zusammensetzung der Kirchbauvereine habe sich gezeigt, dass über 60 Prozent der befragten Vereine höchstens 40 Mitglieder aufweisen und sich darin zu 75 Prozent Menschen engagieren, die älter als 50 Jahre sind. Fast die Hälfte der Mitglieder (49 Prozent) in den befragten Kirchbauvereinen ist demnach sogar älter als 60 Jahre. 39 Prozent der Initiatoren eines Kirchbauvereins stammen ursprünglich aus den alten Bundesländern.

Zum diesjährigen kirchlichen "Tag der Fördervereine" waren am Wochenende in der Stadtkirche Stavenhagen rund 180 Vertreter von Kirchbauinitiativen und Sponsoren aus der evangelischen Nordkirche zusammen. Im Schwerpunkt Vortrag befasste sich dieses Jahr Jens Amelung vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege mit den barocken Kirche und ihre Ausstattung. Auf dem Programm standen zudem eine Andacht des Schweriner Bischofs Andreas von Maltzahn, die Vorstellung der Rostocker Studie zu den Fördervereinen sowie Kirchenbesichtigungen in Lindenberg und Verchen.

Der "Tag der Fördervereine" ist eine in Mecklenburg begründete Tradition und fand bereits zum 14. Mal statt. Er soll den Erfahrungsaustausch fördern und zugleich ein Dank an die

zahlreichen Fördervereinsmitglieder und an Einzelspender sein, die zum Erhalt der Kirchen beitragen.

In der Nordkirche gibt es rund 1 900 Kirchen, darunter 664 in Mecklenburg und 448 in Pommern. In Mecklenburg ist nach Angaben der Kirchenkreisverwaltung fast jede siebte Kirche zumindest teilweise gefährdet. Rund 17 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr in Mecklenburg für den Erhalt von Kirchen investiert. In diesem Jahr sind Baumaßnahmen in Höhe von rund 14 bis 18 Millionen Euro in Mecklenburg und rund sieben Millionen Euro im Kirchenkreis Pommern geplant.

Nicole Kiesewetter



**Der diesjährige Tag der Kirchbaufördervereine der Nordkirche fand in der barocken Stadtkirche zu Stavenhagen statt (großes Bild). Exkursionen führten nach Lindenberg (Bild unten) und Verchen im Kirchenkreis Pommern. Foto: Daniel Vogel**